

12.12.2024

Eckpunktepapier steht: Bayernkoalition bringt Wassercent auf den Weg

Entnahme erfolgt gerecht, fair, einfach und nachhaltig

München. Trinkwasser ist ein besonders kostbares Gut, das es zu schützen gilt und das auch künftigen Generationen zuverlässig zur Verfügung stehen soll. **Um dieser Verantwortung nachzukommen, haben die Regierungsfractionen aus CSU und FREIEN WÄHLERN im Koalitionsvertrag die Einführung eines Wassercent vereinbart**, um wasserwirtschaftliche Vorhaben und Maßnahmen des Wasserschutzes zu finanzieren. Mittlerweile hat sich die Bayernkoalition auf **Grundsätze zur Erhebung und Verwendung** des Wasserentnahmeentgelts verständigt.

Dazu der **Vorsitzende der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Florian Streibl**:

„Unser Ziel war von Anfang an, einen unbürokratischen Wassercent einzuführen, der für jeden bezahlbar ist, aber einen entscheidenden Unterschied bei der Finanzierung von wasserwirtschaftlichen Vorhaben und wasserschützerischen Maßnahmen macht. Unser Gesetzentwurf unterstützt das mit unserem Koalitionspartner vereinbarte Ziel, nicht notwendige Bürokratie abzubauen. Wir leiten damit einen Paradigmenwechsel ein hin zu mehr Vertrauen in die Eigenverantwortung des Einzelnen und weniger staatliche Kontrolle. Um die Gesetzgebung möglichst praktikabel auszugestalten, haben wir in das Gesetzgebungsverfahren einen Praxischeck integriert. Ich bin mir sicher: Mit unserem jetzt beschlossenen Konzept wird der Wassercent einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Wasserversorgung leisten.“

Dazu der **Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag Klaus Holetschek**:

„Gerecht, fair, einfach und nachhaltig – das Eckpunktepapier der Regierungsfractionen zeigt, dass wir bei schwierigen Themen gemeinsam Lösungen finden. Wir haben in vielen Gesprächen die Anregungen von Verbänden aufgenommen und setzen damit den im

Koalitionsvertrag versprochenen Wassercent um. Was mir besonders wichtig ist: Die Erfassung ist bürokratiearm, einfach und effizient. Wir vertrauen der Bevölkerung, entlasten ohne zusätzliche Kontrollen die Verwaltung und überprüfen das Gesetz mit einem Praxischeck.“

Dazu die **umweltpolitische Sprecherin der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Marina Jakob:**

„Mit dem Wassercent schaffen wir ein transparentes und effizientes System, von dem schlussendlich alle profitieren werden: von der Landwirtschaft, die auf eine verlässliche Wasserversorgung angewiesen ist, über die Industrie, die sauberes Wasser als Ressource benötigt, bis hin zu den Bürgerinnen und Bürgern, deren tägliches Leben davon geprägt ist. Wasser ist unser wichtigstes Gut, und es ist unsere Verantwortung, es zu schützen und nachhaltig zu bewirtschaften. Der Wassercent wird dazu beitragen, unsere Gewässer zu schützen und die Qualität unseres Trinkwassers langfristig zu sichern. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Lösung einen wichtigen Schritt in die Zukunft machen – eine Zukunft, in der wir gemeinsam dafür sorgen, dass Wasser für kommende Generationen in der bestmöglichen Qualität erhalten bleibt.“

Dazu der **umweltpolitische Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag Alexander Flierl:**

„Wasser ist die Grundlage allen Lebens und genießt verfassungsrechtlich besonderen Schutz. Es ist unser wichtigstes Lebensmittel und stellt gleichzeitig die Basis unserer Ökosysteme dar. Das bayerische Trinkwasser weist eine sehr hohe Qualität auf und das wollen wir schützen. Wir sind uns als Regierungsfractionen einig, den Koalitionsvertrag zügig umzusetzen und eine Wasserentnahmeentgelt einzuführen. Dieses soll als zusätzlicher Anreiz dienen, mit dem kostbaren Gut (Trink-)Wasser schonend und sparsam umzugehen. Die Einnahmen sollen ausschließlich zum Schutz unseres Wassers verwendet werden. Dabei war es uns wichtig, dass der Wassercent unbürokratisch, gerecht und einfach im Vollzug ausgestaltet wird. Für die Regierungsfractionen zählte für die detaillierte Ausgestaltung der Eckpunkte zum Wassercent Genauigkeit vor Schnelligkeit. Ziel war zudem eine grundlegende Auseinandersetzung mit der Thematik, um auch eventuelle Spezialfälle vorab rechtssicher klären zu können.“

Dazu der **Beauftragte für Bürokratieabbau der Bayerischen Staatsregierung Walter Nussel (CSU):**

„Wasser gehört zu den Kernelementen der Grundversorgung unserer Bevölkerung. Daher lege ich großen Wert auf eine unbürokratische Lösung, die wir auch mit dem Praxis-Check herausarbeiten wollen.“

Die Regierungsfractionen von CSU und FREIEN WÄHLERN haben eine **bürokratiearme, einfache, effiziente und günstige Umsetzung des Wassercent**s vereinbart. Deshalb sollen **grundsätzlich alle Entnehmer und Verbraucher von Wasser zur Beitragsleistung verpflichtet werden**. So soll **maximale Fairness und größtmögliche Einfachheit bei der Erhebung** gewährleistet werden.

Das Eckpunktepapier sieht für Brunnen eine Entgeltpflicht **ab einer Gesamtentnahmemenge von 5.000 Kubikmetern pro Jahr** vor. Dabei wird der Entgeltsatz einheitlich auf **0,10 Euro pro Kubikmeter** festgelegt. Von der Entgeltpflicht freigestellt sind lediglich Entnahmen im Interesse des Allgemeinwohls wie etwa zur Gefahrenabwehr, zum Zwecke der Fischerei und Fischzucht, für Kur- und Heilbäder sowie für die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern. **Auch für die Entnahme von Oberflächenwasser und Uferfiltrat wird kein Entgelt erhoben**, sofern das entnommene Wasser nicht als Trinkwasser genutzt wird.

Um die Erhebung des Wassercent weiter zu erleichtern und Verwaltungskosten zu minimieren, sieht das Eckpunktepapier auch die **Schaffung von digitalen Lösungen** vor. Zudem soll auf den verpflichtenden Einbau von Zählereinrichtungen verzichtet werden. Stattdessen soll eine jährliche Meldung über die Höhe der beitragspflichtigen Entnahme ausreichen. Zusätzliche Kontrollen darüber hinaus soll es nicht geben – ganz unserem Grundsatz „mehr Vertrauen statt mehr Überwachung“ folgend.

Wann der Wassercent eingeführt werden soll, wollen die Regierungsfractionen nach erfolgtem Praxischeck entscheiden.

Hinweis: Das vollständige Eckpunktepapier zur Einführung eines Wassercent finden Sie [HIER](#).



Informationen zu **MdL Florian Streibl** finden Sie [hier](#).



Informationen zur **MdL Marina Jakob** finden Sie [hier](#).

Pressekontakt:

Stv. Pressesprecherin der **FREIE WÄHLER** Landtagsfraktion

Leiterin Crossmediale Kommunikation

im Bayerischen Landtag

Sabrina Schmidt, Maximilianeum, 81627 München

Tel. 089 / 4126 - 2940, sabrina.schmidt@fw-landtag.de



FREIE WÄHLER Landtagsfraktion
Max-Planck-Straße 1, 81675, München

Diese E-Mail wurde an florian.streibl@fw-landtag.de gesendet.
Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie in den Presseverteiler der FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion aufgenommen wurden.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)